

Versammelt in Seinem Namen

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte (Matth 18,20).

Wer nicht mit mir sammelt, zerstreut (Matth 12,30).

Jesus – „kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir *errettet* werden müssen“ (Apg 4,12). Es gibt auch keinen anderen, der der *Mittelpunkt der Versammlung* der Erlösten sein könnte (Matth 18,20).

Nachdem Gott die Kinder Israel aus Ägypten geführt hatte, wollte Er sie versammeln und in der Stiftshütte mitten unter ihnen wohnen (2. Mose 25,8; 29,45.46).

„In dem Lande“ angekommen, sollte das Volk den Ort aufsuchen, wohin der Ewige Seinen Namen setzen wollte (5. Mose 12). Jahrhunderte vergingen, bis Jerusalem erobert und der Tempel auf dem Berge Morija errichtet wurde, auf dem Abraham seinen Sohn Isaak dargebracht und wo Davids Opfer anlässlich der Pest stattgefunden hatte. Die Wolke erfüllte den Tempel (2. Chron 5,13), wie sie die Stiftshütte bedeckt hatte (2. Mose 40,34). Nach Jahrhunderten der Untreue seitens des Volkes und der Geduld seitens Gottes verließ die Wolke den Tempel (Hes 10,4.18; 11,23); dieser, mehrere Male zerstört und wieder aufgebaut, wurde vierzig Jahre nach dem Tode des Heilands endgültig vernichtet.

Heute ist die Wohnung Gottes auf Erden nicht mehr in einem von Händen gemachten Haus, sondern durch Seinen Geist wohnt Er in den Herzen der Seinigen.